

<http://www.faz.net/-gqe-ua3q>

FAZJOB.NET LEBENSWEGE SCHULE

FAZ.NET

F.A.Z.-E-PAPER

Anmelden **Abo** Newsletter Mehr

F.A.S.-E-PAPER

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA, JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER STELTZNER

Rat rund ums  
Geld: „Meine  
Finanzen“

Frankfurt 25°



Dienstag, 04. Juni 2015 VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

[Home](#) [Wirtschaft](#) [Banknoten: Der Schein trägt](#)  
[REISE](#) [BERUF & CHANCE](#) [RHEIN-MAIN](#)

## Banknoten

# Der Schein trägt

Konsumkritik mit ungewöhnlichen Mitteln: In Berlin stellen drei Künstler mit Schwefelsäure behandelte Geldscheine aus. Auch die Polizei interessiert sich für die Ausstellung. Sind doch gerade Banknoten in Umlauf, die auf geheimnisvolle Weise nach Berührung zerfielen.

26.06.2007, von **MANFRED SCHÄFERS**

Geld als Kunst: Peter Kees und Hans Winkler vor ihrem Werk

„Wir machen mehr aus Ihrem Geld!“ versprechen Uwe Jonas, Peter Kees und Hans Winkler. Was nach billiger Anlegerlektüre klingt, ist in diesem Fall Kunst. Mit ihren Arbeiten, die derzeit in der Berliner Galerie Weißer Elefant ausgestellt werden, setzen die Künstler am Geldschein an. Sie bearbeiten diese mit Schwefelsäure. Das Ergebnis ihres Wirkens lässt sich in der Auguststraße 21 bewundern: Ein Hundert-Mark-Schein macht das Verschwinden der guten alten Mark mehr als augenfällig: Nur noch Reste der einst als stabil gerühmten Währung hängen gerahmt – neben fünfzig weiteren löchrigen, geschrumpften oder zerbröselten Scheinen diverser Währungen.



Autor: Manfred Schäfers,  
Wirtschaftskorrespondent in Berlin.  
Folgen:

Das Werk erfährt derzeit große Aufmerksamkeit, nicht zuletzt die des Berliner

Landeskriminalamtes, das in der vergangenen Woche vorbeischaute. Die Behörde verdächtigte die drei Geldkünstler, etwas mit den Euro-Geldscheinen zu tun zu haben, die auf geheimnisvolle Weise nach Berührung zerfielen. Mehr als 4000 Stück hat die Bundesbank mittlerweile aus dem Verkehr gezogen. In der Galerie wollten die Polizisten hinter die Türen mit den verdächtigen Aufschriften „Labor I“ und „Labor II“ schauen, wie Galerist Ralf Bartholomäus berichtet. Ihm macht die damit verbundene Publizität nach eigenem Bekunden richtig Spaß.

Mehr zum Thema

Banknoten: Jetzt 2500 zerbröselte Euro-Scheine

Polizei warnt vor sich selbst zersetzenden Geldscheinen

Geldfälschung: Die Spur der Superblüte

**Münzen mit Sekundenkleber festgeklebt**

Beamte standen mit Durchsuchungsbefehlen auch vor den

Wohnungstüren der Künstler. Diese gelten zwar nicht als Beschuldigte, weil gegen unbekannt ermittelt wird, aber auch gegen Zeugen sind solche Zwangsmittel möglich, erläuterte ein Sprecher der Berliner Justizbehörde. Noch gibt es nach seinen Angaben keine Erkenntnisse.



© PICTURE-ALLIANCE/ DPA   
Der „Brösel-Euro“: Einer der zerfallenen  
Geldscheine, die in Umlauf waren

Anzeige

**UPGRADE GEFÄLLIG?**

**Smarte Schnäppchen in der Business Class**



In der komfortablen Business Class Vorteile genießen und dafür nur den Preis der Economy Class zahlen? Ein Upgrade muss kein Zufall sein! Hier sind unsere TOP-3 der derzeit besten Business Class Schnäppchen. mehr...

Eine Verbindung gibt es auf jeden Fall: Die Einladung zur Eröffnung der Ausstellung zierte ein durchlöcherter Fünfzig-Euro-Schein, den die Bundesbank veröffentlicht hatte. Das habe die Künstler inspiriert, berichtet Winkler. Er streitet ab, dass er und seine Künstlerkollegen mit der Schwefelsäure in der Badewanne etwas mit den im Umlauf befindlichen Brösel-Euro-Scheinen angestellt

haben könnten. Kees weist ergänzend auf einen gewichtigen Unterschied hin: „Bei uns zersetzen sich die Scheine in Minuten.“

Der Geldwert wurde schon öfter zum Kunstwerk. Winkler hat früher einmal auf der Wall Street Münzen mit Sekundenkleber festgeklebt und gefilmt, wie Leute aus dicken Autos versuchten, „nichts liegen zu lassen“. In der Straße, die zum Symbol der Profitgier wurde, war dies nur eine Aktion nach dem Motto: Kunst ist Kommerz, und Kommerz ist Kunst. Ein Vorbild für die Deutschen war der Politaktivist „Abbie“ Hoffman, der 1967 in der New Yorker Börse Dollarscheine auf die Börsenhändler regnen ließ, um deren Rennen nach dem Geld konkret zu machen.

### Antworten auf den „explodierenden Kunstmarkt geben“

Heute rückt Winkler mit seinen zwei Künstlerfreunden den Banknoten zu Leibe. Der Säurefraß zielt nicht nur auf eine neue Ästhetik, man will auch zeigen, wie „relativ der Wert von Geld, von Kunst“ sei. Papiergeld biete sich dafür an; schließlich hänge sein Wert nicht vom eingesetzten Material, sondern nur vom Vertrauen

der Anleger ab. Wenn es nicht so abgegriffen klingen würde, müsste fürs Geld wie für die Kunst die Frage lauten: Schein oder Sein?

Man wolle Antworten auf den „explodierenden Kunstmarkt geben“, sagte Kees. Er berichtet von einem Werk eines chinesischen Künstlers, das für eine Million Euro verkauft worden sei. Er kritisiert auch, dass Galeristen und Sammler vermehrt in die Kunsthochschulen kämen, um Arbeiten von Studenten im ersten Semester zu kaufen – in der Hoffnung auf später steigende Werte.

### **„Bringen Sie eigene Geldscheine mit!“**

In der Galerie Weißer Elefant wird die Spekulation mit der Kunst aufgespießt und auf die Spitze getrieben. Schon auf der Einladungskarte werden die Besucher aufgefordert: „Bringen Sie eigene Geldscheine mit!“ Wer einen springen lässt – mindestens 10 Euro sollten es sein, auch sollte er noch etwas wert sein – erhält die Zusage, die Hälfte des erhofften Verkaufserlöses von 250 Euro zu erhalten.

Falls das aus den mitgebrachten Banknoten entstandene Werk hängen bleibt, erhält der „Kunstinvestor“ den zerfressenen Geldschein zurück. Den kann er sich dann aufhängen oder bei der Bundesbank gegen einen neuen tauschen. Falls mindestens noch der halbe Schein übrig ist, kann aus Kunst wieder Geld werden, das überall als Tauschmittel akzeptiert wird.

Quelle: F.A.Z., 25. Juni 2007, S. 13

[Zur Homepage](#)

Themen zu diesem Beitrag: [Polizei](#) | [Berlin](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

---

## Weitere Empfehlungen

---

Zu Ehren des Autors

### **Der Michael-Althen-Preis für Kritik 2015**

Am 10. August ist Einsendeschluss: Zur Erinnerung an Michael Althen, Redakteur und Filmkritiker

der F.A.Z. von 2001 bis 2011, hat diese Zeitung einen Preis ausgeschrieben. Zum vierten Mal soll eine Form der Kritik gewürdigt werden, in welcher analytische Schärfe und Emotion einander bedingen und ergänzen. [Mehr](#) Von CLAUDIUS SEIDL  
23.05.2015, 13:45 Uhr | Feuilleton



Anzeige

## Schwarze Prepaid Kreditkarte ohne Schufa-Check

Kein Gehaltsnachweis. Inkl. Onlinebanking und sicherem Auslandskonto. Jetzt bestellen! [Mehr](#)



powered by plista ▶

Banknoten

## So sieht der neue 20-Euro-Schein aus

Der neue 20er ist eine echte Innovation: Als erster Geldschein verfügt er über ein im Hologramm enthaltenes Fenster. Die Banknote soll ab Ende November in Umlauf kommen. [Mehr](#)  
24.02.2015, 20:12 Uhr | Wirtschaft



Anzeige

## "...dann zahlen Privatpatienten halt 1000 Euro!"

03.06.2015 - Die PKV-Beiträge werden ansteigen. Noch gibt es für Betroffene ein attraktives Angebot. [Mehr](#)



powered by plista ▶

Galeriewochenende in Paris

## Kunst in der ganzen Stadt

Nun also auch in Paris: Nach dem Vorbild des Gallery Weekend in Berlin eröffnen ausgewählte Galerien der französischen Hauptstadt zeitgleich ihre Ausstellungen. Startpunkt ist am kommenden Wochenende [Mehr](#) Von BETTINA WOHLFARTH, PARIS  
28.05.2015, 17:26 Uhr | Feuilleton



Deutsche Bundesbank

## Von Münz-Archäologen und Geldschein-Detektiven

Der eine ist auf verbranntes Geld spezialisiert, der andere auf falsches. Eine spezielle Abteilung der Deutschen Bundesbank steht ganz in Dienste des Baren. Rund eine Million Geldscheine und



100.000 Münzen prüfen die Mitarbeiter jedes Jahr. [Mehr](#)  
23.01.2015, 12:01 Uhr | Wirtschaft

---

Vierlingsmutter Annegret R.

## Immer nur Massenabfertigung

Geldnot, Platzmangel, chronischer Stress - und immer das Gefühl, den Kindern nur eine Massenabfertigung bieten zu können. Diese Erfahrungen schildern Eltern von Drillingen, Vier- und Fünflingen in einer deutschen Studie. Was kommt außerdem auf die Berlinerin Annegret R. und ihre Kinder zu? [Mehr](#) Von CHRISTINA HUCKLENBROICH  
27.05.2015, 15:44 Uhr | Wissen



---

**Frankfurter Allgemeine**

---

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2015  
Alle Rechte vorbehalten.